

Samstag, 22. September, Tag des Heiligen Emmeram

IN VIGILIA SANCTI EMMERAMMI MARTYRIS RATISPONENSIS

Basilika St. Emmeram, 19.30 Uhr

Die Vigilien zu Ehren des hl. Emmeram aus der Karolingerzeit.

Liturgische Feier gesungen von der Schola Gregoriana Pragensis (Prag)

Vor der Feier, um 18.30 Uhr in der Basilika St. Emmeram,

Einführung (ca. 30 Min.) von Prof. em. Dr. David Hiley (Universität Regensburg)

Die Emmeram-Vigilien aus der Karolingerzeit. Die ältesten ostfränkischen Gesänge zu Ehren eines lokalen Heiligen.

Eintritt frei.

2017 wurden in der Universitätsbibliothek Prag jene liturgischen Gesänge mit Noten zum Festtag des hl. Emmeram entdeckt, die bereits zur Zeit Karls des Großen verfasst wurden. Obwohl die lateinischen Texte der Gesänge aus einer Handschrift des frühen 9. Jahrhunderts bekannt waren, fehlte bislang eine Quelle für die Melodien. Am Emmeramstag 2018 werden die Gesänge nun in ihrem ursprünglichen liturgischen Kontext in den Vigilien (auch als Nokturnen, Matutin oder Nachtoffizium bezeichnet) des Stundengebets aufgeführt: Neun Antiphonen, die als Rahmengesänge für neun Psalmen erklingen, und neun prächtige Responsorien, die jeweils nach einer Lesung aus der Vita des Heiligen gesungen werden. Die ausgedehnte meditative Feier wird eingeleitet vom Canticum *Venite exsultemus Domino* und abgeschlossen durch das mächtige *Te Deum laudamus*. Es singt die renommierte **Schola Gregoriana Pragensis** aus Prag unter der Leitung des führenden Spezialisten für den gregorianischen Gesang, Prof. Dr. David Eben (Karlsuniversität Prag).